

Das relativ friedliche Zusammenleben zwischen lateinischen und griechischen Christen wurde seit der Mitte des 13. Jahrhunderts schwieriger, denn nun ging von den Dominikanern eine Welle theologischer Auseinandersetzungen aus. Während der aus Durazzo in Albanien stammende Grieche Nikolaus, der vor seiner Ernennung zum lateinischen Bischof von Crotone in Kalabrien (1254) an der päpstlichen Kurie tätig gewesen war, sich „in Wort und Schrift um den Ausgleich zwischen der griechischen und lateinischen Kirche“ bemühte, erstellte Thomas von Aquin 1263 im Auftrag Urbans IV. ein Gutachten *Contra errores Graecorum*¹²⁸.

Das Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen war bereits seit dem Ende der Normannenherrschaft tiefgreifend erschüttert. Die Muslime waren nicht mehr bereit die andauernden Bedrückungen von Seiten der Christen zu ertragen und nutzten die politische Unsicherheit nach dem Tode Wilhelms II. zu einem Aufstand, der allerdings nur wenig Erfolg hatte¹²⁹. Die in das schwer zugängliche bergige Landesinnere geflüchteten muslimischen Bauern scheinen um 1190, als Tankred von Lecce sich als Nachfolger des Königs durchgesetzt zu haben schien, in ihre alten Wohnsitze zurückgekehrt zu sein¹³⁰.

Heinrich VI., der sich auch in Deutschland für den Schutz der Juden einsetzte¹³¹, bestätigte 1194 bei seinem Einzug in Palermo den Muslimen und Juden ihre bisherigen Rechte¹³². Als der Staufer ein Jahr später (1195) die Rechte des Erzbischofs von Trani über die lokale

128) K a m p, Kirche, I,2 S. 958–963, hier S. 960. Danach zu korrigieren sind B e r s c h i n, Mittelalter, S. 302, ital. Übers. S. 320, und H o u b e n, Die Tolerierung, S. 77 f.

129) Die Annales Casinenses, ed. G.H. P e r t z, MGH SS 19 (1866) S. 314 berichten zu 1189: *Panormi oritur inter Christianos et Sarracenos dissensio; Sarraceni multa suorum strage facta, exeunt et inhabitant montana*. Vgl. auch Epistola ad Petrum, in: Hugo Falcandus, ed. S i r a g u s a, S. 172. Roger de Hoveden, Gesta Henrici II. et Riccardi I., ed. F. L i e b e r m a n n, MGH SS 27 (1885) S. 122 gibt die Zahl der Muslime mit mehr als 100 000 an.

130) Ebda. S. 122 f.; Ryccardus de S. Germano, Chronica, ed. C.A. G a r u f i, Rer. Ital. Script. Nuova Ed. VII,2 (1938) S. 9. Vgl. A m a r i, Storia, 3 S. 582 ff, und neuerdings Christoph R e i s i n g e r, Tankred von Lecce. Normannischer König von Sizilien 1190–1194 (Kölner Historische Abh. 38, 1992) S. 243.

131) Vgl. Jonas C o h n, Die Judenpolitik der Hohenstaufen (Diss. phil. Hamburg 1934), S. 19 f.

132) Rogerius de Hoveden, Chronica, ed. F. L i e b e r m a n n, MGH SS 27 (1885) S. 170 f.: *Venerunt etiam ad predictum Romanorum imperatorem omnes pagani et Iudei, qui erant in regno Sicilie, et satisficientes illi, remanserunt in regno, unusquisque in locum suum sub ea conditione qua ante fuerat*.